



BERNHARD SEIDENATH

CSU
Für das Dachauer Land
im Landtag

Pressemitteilung

Mittwoch, 18. November 2015

Politiker als Zahnarthelfer – Markt Indersdorf: Der Abgeordnete Bernhard Seidenath arbeitete einen Tag im Pflegeheim



Keine Sekunde lässt Bernhard Seidenath den Absauger aus den Augen. Hochkonzentriert beseitigt der Dachauer Landtagsabgeordnete damit Blut und Spucke, als Zahnarzt Dr. Axel Kern einer Patientin einen nicht mehr zu rettenden Zahn zieht. Diese für einen Politiker wie Seidenath ungewöhnliche Szene spielte sich am vergangenen Dienstag im Senterra Pflegezentrum in Markt Indersdorf ab. In den Kittel eines Zahnarthelfers geschlüpft war der stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Gesundheit und Pflege für die „Aktion Rollentausch“. Das ist eine bayernweite Initiative, bei der Politiker und andere Personen des öffentlichen Lebens soziale Einrichtungen besuchen und im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten mitarbeiten. Zustande gekommen war der zahnärztliche Schnuppertag für den gesundheitspolitischen Sprecher der CSU-Fraktion durch Vermittlung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB).

Seidenath ließ sich von Kern erklären, dass die Zahnärzte ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen und dabei auch die immer größer werdende Bevölkerungsgruppe der Älteren und Pflegebedürftigen im Blick haben. Seit zwei Jahren können Zahnärzte Besuche in Pflegeheimen über die gesetzliche Krankenversicherung abrechnen. Immer mehr Zahnärzte gehen



regelmäßig in die Einrichtungen, um die Menschen auch dort zahnmedizinisch zu betreuen. Kern, der eine eigene Praxis in Aichach hat, kümmert sich um neun Pflegeheime. „Herr Seidenath hat sich sehr interessiert gezeigt. Ich finde es toll, dass sich ein Politiker die Zeit nimmt, um uns bei unserer täglichen Arbeit über die Schulter zu blicken“, lautete Kerns Fazit. „Ich habe ihn aber auch auf die Probleme hingewiesen: die gigantische Bürokratie, die nötig ist, damit es zu einer Behandlung kommt, sowie den extremen Zeitdruck, der es

dem Pflegepersonal kaum zulässt, sich auch um die Mundhygiene zu kümmern.“
Seidenath zeigte sich beeindruckt von dem, was die Zahnärzte in Kooperation mit den Pflegeheime-
men leisten: „Ich nehme viele Eindrücke mit, die noch lange nachhallen werden, und meine weite-
re politische Arbeit sicherlich beeinflussen werden.

